

Es muss nicht immer Kunststoff sein

Auch Diversifikationsprodukte wie das Innovationsprodukt «Barriqueur», das zur Weinveredelung eingesetzt wird, findet ihren Markt auch innerhalb der Kunststoff- und Medizintechnikbranche.

Es muss nicht immer Kunststoff sein. Dies hat sich Lars Rominger gedacht, als er den Barriqueur erfand. Das revolutionäre Weinveredelungsprodukt hat den Weinmarkt aufgemischt und polarisiert.

Eine der heftigeren Reaktionen waren Zeilen wie: «Auf dass der Herr Rominger von einer Eiche erschlagen werde und sein elendes Erbe im Barriqueeseertrinke.»

Die Nachfrage blieb jedoch nicht aus, denn vielfach benutzen Unternehmen den Barriqueur als edles Kundengeschenk, da es nicht so schnell in Vergessenheit gerät.

Bezogen hat den Barriqueur auch schon ein Universitätsprofessor, der Weinseminare veranstaltet. Zuerst war er der Meinung, dass es ein 1. April-Scherz sei und er wollte den Barriqueur für seine Sammlung der Kuriositäten in der Weinbranche. Später führte der Professor dann doch in einem seiner Weinseminare einen Doppelblindtest durch, mit dem Ergebnis, dass eine signifikante Weinveredelung nachgewiesen werden konnte.

Beginnen wir von vorn.

Wie funktioniert der Barriqueur?

Man entkorkt die Weinflasche und verbindet den Kunststoffstab mit einem der zehn oberflächenaktivierten Eichenstücken aus dem Kit. Danach führt man den Barriqueur in die Weinflasche ein. Durch das Eigengewicht des Kunststoffstabes bleibt das Eichenstück auf dem Flaschengrund. Nach einer Stunde Einwirkzeit kann der Barriqueur wieder entnommen und der veredelte Wein genossen werden.



Julia Koch, Miss SWISSpolymer: «Geniessen Sie eine weltexklusive Spezialität, die ebenso selten wie delikat ist. Ich habe meinen Barriqueur immer dabei!»



Manuela Chiesa, Siegerin des Dreiländermarathons: «Einen Marathon laufe ich unter drei Stunden – eine Weinveredelung unter einer Stunde.»

Anzumerken ist, dass es sich um einen rein natürlichen Vorgang handelt. Die Herausforderung und Innovation bestand darin, das Zeitfenster auf eine Stunde zu reduzieren. Im Gegensatz zu den traditionellen Eichenfasslagerungen wirkt der Barriqueur nicht von aussen nach innen, sondern von innen nach aussen und braucht nicht Jahre für die Veredelung, sondern lediglich eine Stunde.

Diese Stunde sollte sowieso jedem Wein nach dem Öffnen zum Atmen «gegönnt» werden. Das Diversifikationsprodukt «Barriqueur» hat das Kerngeschäft Kunststoff- und Medizintechnik

unterstützt. Führt es doch meist zu weiterführenden, anregenden und interessanten Diskussionen, die auch ausserhalb des Kunststoffbereichs liegen.

Ohne Kunststoff funktioniert auch der Barriqueur nicht, denn der Barriqueur-Stab besteht aus lebensmittelechten POM und die Verpackung aus lebensmittelechtem PET.

Rominger Kunststofftechnik GmbH
Medical Plastics Processing
Bleick 3b, CH-6313 Edlibach
Telefon 0041 (0)41 756 03 15
Telefax 0041 (0)41 756 03 16
rominger@kunststofftechnik.ch
www.kunststofftechnik.ch